Somalia

Somalia liegt am Horn von Afrika. Das Staatsgebiet grenzt an den Indischen Ozean im Osten, den Golf von Aden im Norden, Dschibuti und Äthiopien im Westen und Kenia im Süden. Heute leben ca. 25% aller 12,5 Millionen Somalier teilweise oder vollständig als Nomaden.
Über eine Million Menschen (9% der Gesamtbevölkerung) sind in Somalia auf der Flucht und leben überwiegend in 107 Flüchtlingscamps, weil nach jahrzehntelangem Bürgerkrieg weite Teile des Landes in die Hände lokaler Clans, Warlords, islamistische Gruppen oder Piraten fielen.
Schätzungsweise 13% der Jungen und 7% der Mädchen besuchen eine Schule. Mangelernährung und Infektionskrankheiten sind verbreitet. 70% der Bevölkerung haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und medizinischer Versorgung. Die Kinderzahl pro Frau liegt bei durchschnittlich 6,1. Die Kindersterblichkeit ist hoch. Die durchschnittliche Lebenserwartung bei der Geburt wird mit 50,7 bis 51,2 Jahren angegeben. Hungerkrisen, vor allem auch durch Dürre, kosten immer wieder vielen Menschen das Leben.
Frauen wurden massenweise vergewaltigt und Männer, Jugendliche und sogar Kinder von allen Parteien im Krieg zwangsrekrutiert. Al-Shabaab-Milizen sind zusätzlich für die Tötungen und Bestrafungen von Menschen verantwortlich, die sich ihrer Auslegung des islamischen Rechts nicht beugten. In den von ihnen kontrollierten Landesteilen war ein dramatischer Anstieg öffentlicher Hinrichtungen und Steinigungen zu verzeichnen. Gleiches galt für die Zwangsamputation von Gliedmaßen und Auspeitschungen.
Nicht zuletzt ist auch die Lage der Menschenrechte von Homosexuellen in Somalia extrem schlecht. Die Todesstrafe wird für gleichgeschlechtliche Beziehungen verhängt. Somalia weist weltweit die höchste Rate von weiblicher Genitalverstümmelung auf. Etwa 98% der Mädchen und Frauen zwischen 15 und 49 Jahren sind genital verstümmelt.